

Beifuß-Ambrosie – ein neues Unkraut mit hohem Gefahrenpotential

Die Beifuß-Ambrosie (*Ambrosia artemisiifolia*), auch Beifußblättriges Traubenkraut oder Ragweed genannt, gehört zur Familie der Korbblütler. Jedes Exemplar der gefährlichen Pflanze muss erkannt und beseitigt werden.

Was macht die Beifuß-Ambrosie so gefährlich?

- Eine Pflanze bildet bis zu 1 Milliarde (!) Pollen.
 - Die Pollen sind hochgradig allergen.
 - Die späte Blüte von August bis September verlängert die Pollensaison für Allergiker um zwei Monate.
- ➔ Im Rahmen der **Allergie-Prävention** müssen daher bereits **Einzelpflanzen erkannt** und **beseitigt** werden!



Abb. 1: Beifuß-Ambrosie in der Blüte



Abb. 2: Beifuß-Ambrosie in Maisbestand in Ungarn



Abb. 3: Beifuß-Ambrosie auf Schnittblumenfeld in Bayern

Wo tritt die Beifuß-Ambrosie auf?

Die Beifuß-Ambrosie ist ein invasiver Neophyt, der vor etwa 150 Jahren aus Nordamerika eingeschleppt wurde. Stark verbreitet ist die Pflanze in Südost-europa, wo sie als gefürchtetes Unkraut in landwirtschaftlichen Kulturen gilt.

Bei uns tritt die Beifuß-Ambrosie an Straßenrändern und vor allem in Gärten auf, dort besonders in der Nähe von Vogelfutterplätzen.

Auch auf Schnittblumenfeldern, wo mit Ambrosia-Samen verunreinigtes Vogelfutter als Saatgut ausgebracht wurde, tritt die Beifuß-Ambrosie auf.

Die Beifuß-Ambrosie ist eine konkurrenzschwache Ruderalpflanze und wächst besonders auf unbedecktem, offenem Boden. Bei ausreichend Licht erfolgt die Keimung ab Mitte April.

➔ Kontrollieren Sie besonders **Vogelfutterplätze im Garten** und **Flächen, die mit Vogelfutter begrünt** wurden auf Vorkommen der Beifuß-Ambrosie!

Wie kann die Beifuß-Ambrosie erkannt werden?

- Die doppelt fiederteiligen Blätter sind beidseitig grün.
- Der stark behaarte Stängel ist zuerst grün und verfärbt sich im Laufe der Vegetationsperiode rötlich.
- Der traubenförmige männliche Blütenstand befindet sich an der Triebspitze. Blühbeginn ist ab Mitte Juli.
- Einzelpflanzen können stark verzweigen und je nach Konkurrenzsituation bis zu 1,5 m hoch werden.
- Verwechslungsmöglichkeit besteht mit dem Gemeinen Beifuß (*Artemisia vulgaris*), der weißlich-silbrig gefärbte Blattunterseiten und einen unbehaarten, glatten Stängel hat sowie bereits im Juni blüht.

➔ Eine sichere **Erkennung** ist für eine erfolgreiche Bekämpfung und Beseitigung **notwendig**.



Abb. 4: Keimling



Abb. 5: Jungpflanze



Abb. 6: behaarter Stängel im Herbst



Abb. 7: traubenartiger männlicher Blütenstand